



Großbaumverpflanzungen endlich thematisiert

Bereits am 16. Januar 2018 hatte die Fraktionsgemeinschaft Freiburg Lebenswert / Für Freiburg (FL/FF) im Gemeinderat eine Anfrage zum Thema "Großbaumverpflanzungen" eingebracht. Am 12. März 2018, also erst zwei Monate später folgte die Antwort der Verwaltung, namentlich von Baubürgermeister Martin Haag. Erst jetzt, am 20. Juni 2018, also wiederum mehr als drei Monate später, hat die Badische Zeitung (BZ) das Thema aufgegriffen.

In der Anfrage schreibt FL/FF: „In Freiburg kommt es immer wieder zur Fällung gesunder Bäume, die einer Baumaßnahme im Wege stehen, wie kürzlich beim Neubau der Volksbank zum Entsetzen der Freiburger Bürgerschaft geschehen. Als Alternative für die Fällung von vitalen Bäumen gibt es aber auch die Möglichkeit der Großbaumverpflanzung, so dass diese an einem neuen Standort weite-ren Generationen erhalten bleiben. So bietet beispielsweise die Fa. Opitz GmbH & Co. KG (Industriepark 1, 91180 Heideck), die europaweit tätig ist, solche Verpflanzungen an.“

Siehe dazu: [Grossbaumverpflanzung statt Abholzen](#)



Pflanzmaschinen für große Bäume (Foto: Mit freundl. Genehmigung der Fa. Opitz)

Als Gegenargument berichtet die Stadt von schlechten Erfahrungen mit

Baumverpflanzungen. „Zur Landesgartenschau 1986 sei eine Linde vor den Forstpavillon verpflanzt worden – und seither kaum weitergewachsen. Jüngere Bäume hätten sie vor Jahren schon überragt“, so die BZ zur Argumentation der Stadtverwaltung; und sie zitiert dazu Dr. Wolfgang Deppert: „FL/FF-Fraktionsgeschäftsführer Deppert kann die Argumente nicht alle nachvollziehen. Heute gebe es andere technische Mittel als 1986, sagt er.“

Siehe in der BZ:

<http://www.badische-zeitung.de/freiburg/das-thema-baumverpflanzung-wird-in-freiburg-kontrovers-diskutiert-153753240.html>

Wichtig ist uns, dass das Thema (wenn auch mit reichlich Verspätung) endlich aufgegriffen und öffentlich diskutiert wird. Denn die Baumfällungen haben die Freiburger Bevölkerung Ende 2017 und Anfang 2018 sehr aufgewühlt. „Als im Herbst 2017 für den Neubau der Volksbank 47 Bäume gefällt wurden, war der Aufschrei in der Stadt groß. In Leserbriefen hagelte es Kritik an der Stadtverwaltung“, so die BZ. Das Thema hat wohl auch zur Stimmung gegen OB Salomon und zu dessen Niederlage im OB-Wahlkampf beigetragen.



In Wahrheit unbezahlbar weil unersetzbar

© WWW.CONRADAMBER.AT

Der Wert eines Baumes

Eine 100 jährige Buche hat **600.000 Blätter**
= **1.400 m2 Blattoberfläche**

6-7 Monate Photosynthese (sie „atmet“).

Sie entnimmt jährlich **6 Tonnen giftiges CO2**
UND **1 Tonne Feinstaub** aus der Luft und spendet
uns **4,5 Tonnen Sauerstoff** zum Atmen.

Leistung 200 Jahre lang!
Täglich verdunstet sie **400 Liter Wasser**, kühlt ihre
Umgebung ab.

Um diesen Baum zu ersetzen, müssen **2000**
Jungbäume mit je 1,5 m3 Baumkrone gepflanzt
werden.

Kosten dafür mindestens **150.000 Euro**.

Der Holzwert dieses Baumes erbringt max 500 Euro.

Für die **Werterrechnung eines Baumes** gehören
weilers berücksichtigt:
Sauerstoffherzeugung, Klima- und Wasserregelung,
Therapie- u. medizinische Wirkung, Obst, Nüsse,
Blüten, Blätter, Medizin usw.

Der Wert eines Baumes (Foto und Text: Conrad Amber)